

Produkteigenschaften

- **Speziell für Sandstein!**
- **Semi-permanente** Imprägnierung
- Wässriges Produkt mit C6-Fluorkomponenten
- Farblos, kaum farbtönintensivierend (meist nicht wahrnehmbar)
- Nicht filmbildend
- UV-stabil
- Wasserdampfdiffusionsoffen (Sd-Wert 0,02 m)
- Hydrophobe und oleophobe Wirkung
- Anti-Haft-Wirkung (dadurch einfache Graffiti-Entfernung)
- Optisch 100% reversibel
- Kein Primer erforderlich
- RAL-Gütezeichen als permanente Graffiti-Phylaxe
- Gutachten aus Sicht der Denkmalpflege

Anwendungsbereich

- Auf saugenden und weichen mineralischen Untergründen, Sandstein, Tuff, Klinker, Sichtbeton, Kalksandstein

Technische Grenzen

Nicht geeignet für Lacke, Dispersionsfarben, Silikat-Dispersionsfarben, Kunststoffputze, frische, kalkhaltige Untergründe und nicht mineralische Untergründe.

Technische Daten

Dichte bei 20°C:	1,01 g/cm ³
Inhaltsstoffe:	Fluor-Acrylat-Copolymer, Wasser
Mindestverarbeitungs- temperatur:	+ 5 °C
s _d -Wert:	0,02 m
Trockenzeit:	2-3 Stunden bei 20 °C und normaler Luftfeuchtigkeit
pH-Wert:	5,5 - 6
Lagerung:	Kühl und frostfrei im geschlossenen Originalgebinde 12 Monate
Wassergefährdung:	WGK 1
Verbrauch:	100 bis über 130 ml/m ² je nach Saugverhalten
Gebinde:	1 l, 5l, 10 l, 30 l
Artikelnummer:	3770

Anwendung

Fluoromer® schützt Bauwerke, Denkmäler und Skulpturen vor Farbschmierereien und Umweltverschmutzungen.

Bereits hydrophobierte Untergründe: Der Untergrund sollte generell **nicht** vor der Verwendung von Fluoromer® hydrophobiert sein. Falls doch, sollte die Fläche in jedem Fall noch eine gewisse Aufnahmefähigkeit von Wasser an der Oberfläche aufweisen.

Verarbeitung

Vorbereitende Maßnahmen:

Die Objektbedingungen bzw. Umgebungsbedingungen sind zu prüfen (siehe Eigenschaftsentwicklungen). Testfläche mit Fluoromer® anlegen, um eventuelle optische Veränderungen des Untergrundes festzustellen.

Objekt von Verschmutzungen jeglicher Art reinigen. Flächen anschließend trocknen lassen (mindestens optisch trocken!).

Die Behandlung der Oberfläche ist bei einer Objekttemperatur im Bereich von 5°C bis 25°C möglich. Eingestrichene Flächen ca. 5 Std. gegen Schlagregen schützen.

Eigenschaftsentwicklung: Fluoromer® ist ein wässriges Produkt, das sich an der Oberfläche und in den Kapillaren des mineralischen Baustoffes anlagert und so vor Verschmutzungen und Farbschmierereien schützt, bzw. eine Reinigung erheblich vereinfacht. Die Eindringtiefe hängt von der Verarbeitungsweise ab.

Allgemeiner Hinweis: Zeigt die Fläche eine sichtbare optische Veränderung, so lässt man die Beschichtung mit Fluoromer® oberhalb einer Trennlinie langsam nach oben schwächer werdend auslaufen. Ein einmaliger Auftrag von Fluoromer® gewährt einen optischen Angleich und bietet gleichzeitig einen Witterungsschutz (wasser- und schmutzabweisende Wirkung).

Hydrophobierung: Fluoromer® ist hydrophob, so dass die zu behandelnde Fläche vorher nicht hydrophobiert werden darf.

Auftragen:

Fluoromer® Graffiti-Imprägnierung semi-permanent ist gebrauchsfertig eingestellt und darf nicht verdünnt werden.

Airlessverfahren: 0,012 inch/0,30 mm Düse mit 20° oder 40° Abstrahlwinkel, mit 80 bar

Pumpsprüherät: anschließend sofort verschliffen mit einer Kurzflorrolle im Kreuzgang

Kurzflorrolle: (Lackierwalze!) im Kreuzgang, Pinsel oder Bürste

Fluoromer® immer von unten nach oben auftragen, um ein Abfließen des Materials zu verhindern. Abfließendes Material mit einem Schwamm aufsaugen (abtupfen) oder mit einer Lammfellrolle ohne Andruck abnehmen. Schwamm und Lammfellrolle immer wieder ausdrücken.

Zur Reinigung der benutzten Geräte empfiehlt sich Scheidel Powerfluid Reinigerkonzentrat (gemischt mit Wasser 1:10) und anschließend mit klarem Wasser nachspülen.

Auftragen von Fluoromer auf verschiedenen mineralischen Untergründen:

Anmerkung: Fluoromer® ist stark hydrophob. Die hydrophobe (wasserabweisende Wirkung) entfaltet sich erst bei der Durchtrocknung der Imprägnierung. Diese Produkteigenschaft beeinflusst daher die Verarbeitungsbedingungen.

Schwach saugende bis nicht saugende Untergründe (z.B. gestockter Granit etc.)

Aufbau in 2 Schritten:

Die erste Beschichtung wird so aufgetragen, dass kein Material auf der Oberfläche abläuft. Die zweite Imprägnierung erfolgt im noch feuchten Zustand. Auf einen dritten Beschichtungsgang kann bei schwach saugenden bzw. nicht saugenden Untergründen verzichtet werden.

Verbrauch insg.: ca. 100 - 130 ml/m²

Mittelstark saugende Untergründe (z.B. Beton, roter Mainsandstein, Kalksandstein, Ziegel)

Aufbau in 2 Schritten:

Die erste Beschichtung wird so aufgetragen, dass kein Material auf der Oberfläche abläuft. Auf den noch leicht feuchten Untergrund erfolgt der zweite Auftrag. Diese erfolgen in zeitlich kurzer Abfolge, wobei immer nass in feucht gearbeitet werden muss. Der Zeitabstand richtet sich nach der Saugfähigkeit des Untergrundes, so dass diese stark schwanken können zwischen 10 Minuten und 1-2 Stunden.

Verbrauch insg.: ca. 130 ml/m² - 190 ml/m²

Stark saugende Untergründe (z.B. stark tongebundene Sandsteine, offenporig)

Aufbau in 3 Schritten mit Zwischentrocknung:

Die erste Beschichtung wird so aufgetragen, dass kein Material auf der Oberfläche abläuft. Die Fläche dann trocknen lassen. Die 2. und 3. Schicht nass in feucht auftragen.

Verbrauch insg.: bis 250 ml/m²

Hinweis:

Wird zu viel Fluoromer® aufgetragen, wirkt die Imprägnierung leicht glänzend, dann mit Wasser nachwaschen. Entstehen Läufer oder Nasen trocknen diese weißlich auf. Diese können notfalls auch durch baldiges Abwaschen mit heißem Wasser beseitigt werden.

Graffitiernennung

Hinweis:

Aus psychologischen und technischen Gründen sollten Graffiti grundsätzlich so schnell wie möglich von den schutzbeschichteten Flächen entfernt werden.

Maschinelle Entfernung mit und ohne Chemie:

Grundsätzlich wird die Entfernung mit Heißwasser-Hochdruckreinigung mit mindestens 80°C Wassertemp. an der Baustoffoberfläche empfohlen. Achtung: Die Temperatur verändert sich je nach Druck und gewähltem Abstand von der Düse zum Objekt. Der Wasserdruck ist vom Untergrund abhängig. Flachstrahldüsen benutzen. Bei Punktstrahldüsen entsteht der Fräseffekt, Beschädigung der Oberfläche. Ohne Einsatz von Chemie werden die Graffiti abgeschält und gehen nicht in Lösung.

Entfernung der Graffiti durch Heißwasser-Sprüh-Saugverfahren, mit Flachstrahldüsen arbeiten. Abwasser auffangen und entsprechend entsorgen (siehe Abwasser).

Sind Graffiti mehrere Wochen alt, m.a.c.s.®-Graffitiernennungsprodukte einsetzen, um die Abreinigungszeit zu minimieren.

COCOpaste®, C6 Gel Graffitiernenniger oder Liquid Graffitiernenniger mit Pinsel, Bürste oder im Sprühverfahren auftragen. Die Einwirkzeit beginnt, je nach Objektbedingung, mit dem Auftrag und sollte zwischen 20 und 30 Minuten liegen. Anschließend mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger mit mindestens 80°C Wassertemperatur an der Baustoffoberfläche (oder im Sprühsaugverfahren mit heißem Wasser) das Graffiti großflächig von unten nach oben zur bereits gereinigten Fläche hin abwaschen.

Getrocknete Flächen je nach Untergrund erneut 1x mit Fluoromer® beschichten. Der Materialverbrauch ist aufgrund der noch vorhandenen hydrophoben Wirkung gering (max. 30% des Grundbeschichtungsaufbaus).

Manuelle Entfernung von Graffiti mit Graffitiernennungsprodukten:

Graffitiernennungsprodukte für mineralische Untergründe auftragen, ca. 20 Minuten einwirken lassen, gelöste Graffiti mit dem Reinigerkonzentrat Powerfluid®, gemischt mit Wasser 1:10, abwaschen und danach mit klarem Wasser abspülen.

Poröse und tiefporige Untergründe immer mit dem Hochdruckreiniger abreinigen.

Allgemein: Kein Graffitiernenschutz kann eine 100%ig Schutzwirkung und somit die vollständige schattenfreie Graffitiernennung garantieren. Dies gilt auch für unser Produkt.

Abwasserentsorgung

Vor Arbeitsbeginn sollte die Situation immer mit den örtlichen Behörden geklärt werden. Abwasser (Gemisch aus gelösten oder ungelösten Lackresten) kann in den meisten Kommunen, nach Trennung der Feststoffe und Neutralisierung, direkt in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden.

Wasseraufbereitung:

Fordern die Behörden eine Abwasserbehandlung, können abgestimmte Reaktionstrennmittel angeboten werden, welche die Einhaltung der örtlichen Abwassergrenzwerte gewährleistet. Das entstehende Abwasser ist dann im Objektverlauf zu sammeln (z.B. 1000 L Container) und mit sochem Universaltrennmittel, gem. Verarbeitungshinweisen, einzuarbeiten. Der abgetrennte Farbschlamm ist nach seiner Zusammensetzung entsprechend zu entsorgen.

Gefahrenhinweis

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, welches unter www.scheidel.com zum Download zur Verfügung steht. Allgemein: Stets Schutzkleidung, insb. bei Sprühanwendung, tragen. Das Einatmen von Aerosol oder feinem Sprühnebel ist zu vermeiden.

Scheidel Anti-Graffiti- & Oberflächenschutz-System

	Beton, Architekturbeton, Klinker, harter Naturstein	Sandstein, Tuff und andere stärker saugende mineralische Untergründe	Gestrichene Flächen auf Putz (WDVS), Lack- u. Pulverbeschichtungen, Betonbeschichtungen, nicht saugende glatte Untergründe	Silikat und Sol-Silikatfarben
Anti-Graffiti-Imprägnierung mit C6 Technologie	Fluorosil® Classic oder Fluorosil® Premium oder Fluorosil® Traffic	Fluoromer® (semi-permanent)		Fluorosil® Premium (nur für unlösliche Silikatfarben)
Hydrophobierung mit Graffitiernenschutz Permanent	HydroGraff® OS-A AGS	HydroGraff® OS-A AGS		
Anti-Graffiti Schutzlacke Permanent			Eposilan® PLUS Schutzlack 2K Glanz oder HydroPurSilan® Schutzlack 2K Matt	HydroPurSilan® Schutzlack 2K Matt
Graffitiernenschutz durch Opferschicht	SPS 40 Polysaccharid oder Wachs	SPS 40 Polysaccharid oder Wachs		

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 15.12.2017

Innovative Chemie

**Scheidel GmbH & Co.KG, Jahnstr. 38-42, D-96114 Hirschaid, Tel. 09543/8426-0, Fax: -31
www.scheidel.com – info@scheidel.com**